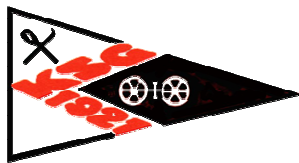


# Vereinsnachrichten

der  
Kanu- und Skigesellschaft 1921 e.V.

Mainz-Mombach



[www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de)

Bootshaus am Rheinufer  
bei Stromkilometer 503,8  
Rheinallee 128 c  
55120 Mainz  
[info@ksg-mombach.de](mailto:info@ksg-mombach.de)

## Geschäftsstelle:

Jürgen Veith  
Westring 37  
55120 Mainz  
☎ 06131 / 2 75 98 07  
Fax: 06131 / 9 71 78 52  
E-mail: [juergen.veith@ksg-mombach.de](mailto:juergen.veith@ksg-mombach.de)

Kanu- und Skigesellschaft 1921 e.V.



## Impressum

### Zusammenstellung der Beiträge:

Wilfried Werum

### Erscheinungsweise:

Frühjahrsausgabe und Herbstausgabe

### Verteilung:

- Kostenlos an alle Mitglieder
- Wahlweise in
- gehefteter Form oder als
- pdf-Datei ([www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de))

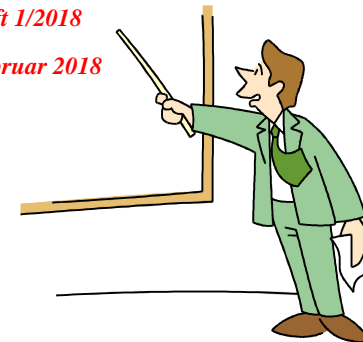
### Mitarbeit:

Mark Denny	Kathrin Hoff	Gesa Leber
Doris und Hartwig Ottendorfer	Lukas Pelz	Michael Seidl
Lesley Veith	Ralf Weirich	Wilfried Werum

### Redaktionsschluss

für Heft 1/2018

15. Februar 2018



Ausgabe Nr. 2/2017

## Anmeldung zum KSG Herbstfest

am 3. November 2017 um 18.30 Uhr, Essen ab 20.00 Uhr

**Anmeldeschluss: 29. Oktober 2017**

Wie in jedem Jahr finden Mitglieder- und Sportlerehrungen statt.

Schmackhaftes zum Essen ...

**Überraschungsbüffet, Preis: 13,50 €**

Teilnehmer bitte verbindlich in die Liste eintragen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein  
im KSG Bootshaus!

Der Vorstand



# KSG-Heft 2/2017

Alle Inhalte auf einen Blick



1. Impressum, Anmeldung zum Herbstfest der KSG	Seite 2
2. Inhaltsverzeichnis, KSG-Heft online erhalten	Seite 3
3. Heißblütig am Eiskanal	Seite 4
4. KSG-Anpaddeln 2017	Seite 10
5. Mittel Mosel Triathlon im KSG-Rundfunk	Seite 11
6. Wintertrainingsplan 2017/18	Seite 20
7. Familie Vollprofi	Seite 21
8. Club der 111	Seite 27
9. Fahrtenbuch, aktuelle Mitgliedsbeiträge	Seite 29
10. Eine Liebeserklärung ...	Seite 30
11. Servus ihr Skihaserl / Sperrung des Bootshauses	Seite 33
12. Vorstand	Seite 34
13. KSG-Aufnahmeantrag	Seite 36

Viel Spaß mit dieser Ausgabe!

**KSG-Heft ONLINE erhalten** [www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de)

**Liebe Mitglieder,**

der **Kostendruck** geht auch an unserem Verein nicht vorbei. Wir sind deshalb auf der Suche nach **Einsparmöglichkeiten**. Hierbei haben wir auf Vorschlag unseres Vizepräsidenten Finanzen Rainer Jacob auch die Erstellung und den Versand unserer KSG Infos betrachtet. Hier liegt ein ordentliches Einsparpotential, wenn wir das KSG Infoheft auf der Homepage im PDF Format zum Herunterladen hinterlegen und per E-mail euch darüber informieren. Für die PC- und Internet Nutzer ist dies wohl eine zeitgemäße Info (das Heft ist im Gegensatz zur Druckform hier farbig gestaltet).

**Alle anderen Mitglieder werden weiterhin mit dem gedruckten Heft versorgt.**

**Info an Gesa Leber:** [gesa.leber@ksg-mombach.de](mailto:gesa.leber@ksg-mombach.de) oder anrufen (Tel. 06142-705496)

## Heißblütig am Eiskanal



Eigentlich sollte uns die diesjährige Vorbereitungsfahrt in altbekannte Gefilde am Oberrhein führen. Der künstliche Wildwasserkanal in Huningue hat schon so manchen Novizen das Kehrwasser-Fahren gelehrt und beste Bedingungen für Übernachtung und Nahrungssuche geboten.

Aber wir würden unserem hart erarbeiteten, legendären Namen nicht gerecht, wenn wir uns nicht wagemutig in jede neue Walze stürzen würden, die der Globus zu bieten hat. Genau aus dieser Abenteuerlust und diesem Entdeckerdrang, vor allem aber weil der Bootshänger dorthin fuhr, machten wir uns auf in fremde Länder voller Gefahren und Wunder und gelangten nach endloser Fahrt in Augsburg - Freistaat Bayern an.

Während die zweimotorige Autokarawane mit acht Personen an Christi Himmelfahrt sich ihren Weg nach Süden schlängelte, wurde uns digital schon die Situation am Campingplatz übermittelt.

Sonnenschein pur, ein kleiner See mit Strand, eine riesige Wiese und ein unförmiger fränkischer Wanst.

Nach einer verschwitzten aber nicht weniger herzlichen Begrüßung wurden vier Zelte und ein freistehender Mittagstisch zu unserem Basislager erklärt. Minuten später setzte die Dämmerung ein und damit nahm das Grauen seinen Lauf. Scharen, ach was schreib ich, Legionen von Moskitos fielen über uns herein und zapften alles in Reichweite an.





## Primus für Ihre Gesundheit

Günstige Angebote, tolle Rabatte, interessante Aktionen sowie kompetenter und freundlicher Service – Das ist Ihre Primus-Apotheke Stadecken-Elsheim.

Schauen Sie doch mal rein!



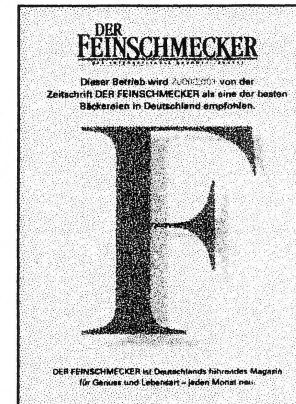
55271 Stadecken-  
Elsheim  
Bovoloner Allee 4  
06136-7626867

[www.primus-apotheken.de](http://www.primus-apotheken.de)



SEIT ÜBER 135 JAHREN EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT

## Bäckerei - *Schwind* - Konditorei



Die Gourmetzeitung „Der Feinschmecker“ hat zum ersten Mal die **450 besten Bäckereien** in Deutschland ausgewählt.

**Wir sind dabei!**

Darüber freuen wir uns sehr!  
Kommen Sie vorbei und probieren Sie unsere prämierten Backwaren. Damit auch der Sonntag für Sie mit einem knusperfrischen Erlebnis beginnen kann sind wir jetzt **sonntags von 8-11 Uhr** für Sie da.

**Ihre Bäckerei Schwind -  
wo Kunden Freunde sind.**

**Hauptstr. 98, 55120 Mainz, Tel: 68 12 01**

Das liebevoll zubereitete Risotto wurde schnellstens verschlungen und die freien Hautstellen in lange Klamotten versteckt. Die 500m entfernte Toilettenanlage konnte kaum jemanden zum Spülen an diesem Abend überzeugen, so dass Mark unter stärkstem Protest für den Morgen 40 Brötchen bestellte und wir alle nur noch zufrieden in die Betten schlüpfen und den Tag erfolgreich hinter uns brachten. Familie Krämer läutete mit unserem Privatgockel Carlotta den Tag ein. Welche Lautstärke ein so kleiner Resonanzkörper doch erzeugen kann. Wie zu erwarten, wurde die angeblich überdimensionierte Brötchenbestellung schon zum Frühstück fast vertilgt und der vorabendliche Unglaube wandelte sich kleinlaut zu genüsslichen Geschmatze und Gegrünze - die Bay-

ern backen eben gern kleine Semmel. Mit gefüllten Mägen stieg der Bewegungsdrang ins Unermessliche. Endlich wollte man die Olympiastrecke von '72 sehen und befahren. Im Internet als glatte IV beschrieben, bewarb Josef als Insider den Kanupark als für alle Kaliber geeignet. Seinem Versprechen sollte er, spontan nachgeheißt, am Freitagmorgen nachkommen und traf uns direkt am Kanal. Eine kurze Einweisung in Baby-, Jugend- und Olympiakanal definierte auch gleichzeitig die heutigen Arbeitsplätze der Sportler. So wurden die folgenden K1 zu Wasser gelassen: Turbine Fleischmann, Lukas Skywalker, der wilde Willi, Chaos-Kathrin, der Kamikaze Trainer, Papa Felix und Coach Josef.



+++ snow +++ bike +++ running +++

shop - camps - workshops - kurse - events



kompetenz rund um  
ski, snowboard, bike, running, street & style

Bauhofstraße 11	Öffnungszeiten:	
55116 Mainz	Montag bis Mittwoch	
Telefon 0 61 31 - 570 76 62	und Freitag	10.00 – 19.00 h
info@wildwechsel-mainz.de	Donnerstag	12.00 – 20.00 h
www.wildwechsel-mainz.de	Samstag	10.00 – 16.00 h

Als kompletter Neuzugang und erst seit vier Wochen im Sattel traute sich Jonas in die bewegten Fluten, die er auch sofort souverän meisterte. Jetzt müssen wir nur noch geradeaus fahren lernen.

Der untere Jugendkanal diente uns als perfekter Spielplatz für Kehrwasser, Welle, Verschneidung, Rolle sowie Sicherung und Rettung im Wildwasser. Zur Abkühlung bei knapp 30°C im Schatten bauten die Kadetten die eine oder andere Schwimmrinne mit in das Programm ein und sicherten so die lange Tradition des Kenterweins. Zum Vesper wurden die geschmierten Brötchen schlussendlich im beschatteten Kanupark verzehrt. Nach einer kurzen Verdauungspause sollten die

alten Hasen sich im Eiskanal bewähren. Josef trieb die beiden Willigen zum obersten Einstieg und erklärte noch letzte Details. Danach ging es rasant los, erst durch den pulsierenden oberen Abschnitt, dann in die Einfahrt des Eiskanal. Die 300m lange Betonrinne kennt kein Pardon und verzeiht keine Fehler.

Während die Slalomfahrer wie Forellen sich den Bach hoch und runter spielten, plumpsten drei träge Wildwasser-Einer mit gar nicht so geringer Geschwindigkeit die Kehrwasser entlang. Ein glückseliges Lächeln auf Josefs Wangen, verändert sich zu „neutral beeindruckt“ auf Felix' Gesicht und geht letztlich über in leicht panisch-überwältigtes Schnaufen bei Mark.

Qualität aus Prinzip

WESTERBACHSTR. 120  
65936 FRANKFURT AM MAIN  
TEL. +49 (0) 69 / 79 40 3-0  
FAX +49 (0) 69 / 70 06 78  
whm@whm.de

**w.h.müller**  
elektro und IT technologie

www.whm.de

Dieser inspizierte den Kanalboden dann auch gleich längerfristig und mehrmals Kopfüber. Bei einer dieser Inspektionen muss die Helmkamera etwas gelitten haben, die stellte kurz darauf ihren Dienst ein. Der Kundendienst wird sich ihrer annehmen müssen. Zum Abschluss warfen sich die drei Trainer ohne Boote in die Fluten und schwammen durch den wilden Ritt. Natürlich alles im Sinne der Sicherheit.

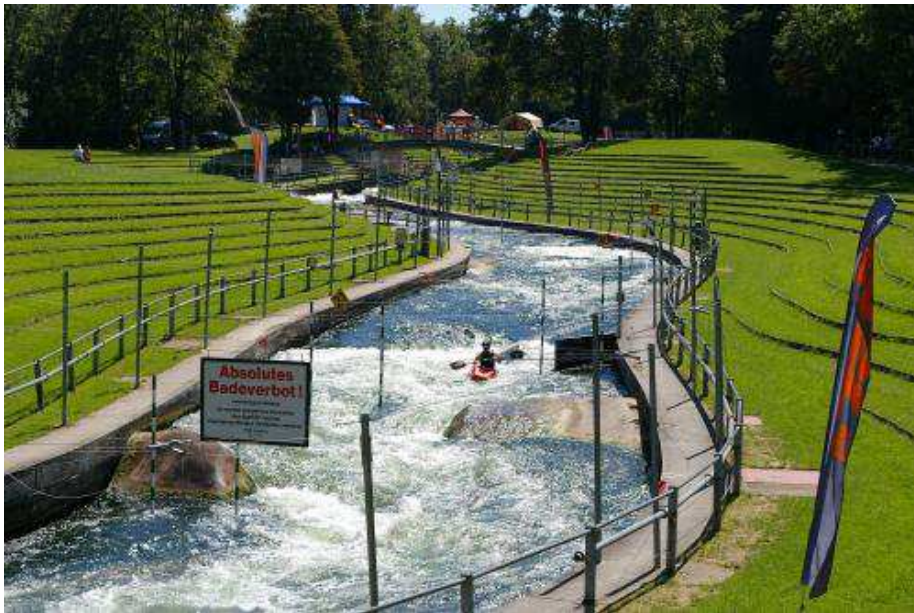
Während Josef weiter Richtung Lofer zur Deutschen Meisterschaft der Abfahrtsfahrer zog, kamen wir wieder zu Hause an. Es wurden gleich die Töpfe für Spaghetti Bolognese gerichtet und kurz darauf waren alle tapferen Wellenreiter am Tisch mit Kauen beschäftigt. Die Videoanalyse auf unserem neuen Laptop (Danke Jürgen!) blieb aufgrund technischer Schwierigkeiten und der anrückenden Armee von Mosquitos aus. Die Flucht zur Spülstelle wurde von fast allen Geplagten freiwillig angenommen, so dass am nächs-

ten Morgen wieder sauberes Geschirr zur Verfügung stand. Diesen Elan vermisst man öfter auf anderen Fahrten...was Insekten so alles ausrichten können.

Der Samstag begann wie der Freitag mit einem ausgelassenen Frühstück und einer Runde Schwimmen im See. Für die fleißigen Wikinger stand heute der obere Teil des Jugendkanals auf dem Programm.

Mit einer deutlich heftigeren Strömung und stärkeren Kehrwassern wurden die persönlichen Grenzen wieder neu ausgetestet. Jonas und Kathrin machten es sich in den beiden Wassertaxis gemütlich während die Einzelkämpfer sich durch Strömung und Welle arbeiteten um dann in den ruhigeren Teil des Jugendkanals abzubiegen. Die Zweier folgten allerdings nicht, sondern bogen in den Eiskanal ab und befuhren diesen zügig. Im Karussell-Verfahren wurden alle Willigen den Fluten im Topo-Gespann vorgeführt.





Zum Abschluss wurde der Kanal noch mal ohne Boot bezwungen. In strahlendem Sonnenschein wurden die Klamotten schnell getrocknet und im Hänger verstaut. Im Basislager angekommen gesellten wir uns in das Camping-Restaurant und genossen Grillplatte, Spare-ribs und sämtliche Desserts, die die Küche noch zu bieten hatte. Man gönnt sich ja sonst nix. Sonntag galt, ebenso wie Donnerstag allein dem Verstauen der Gerätschaften und der Heimfahrt. Turbine Fleischmann meldete nach gefühlten 30 Sekunden seine Heimkehr, während wir noch auf die entsprechende Autobahnauffahrt zu schlichen. Daheim angekommen wurden fluxus der

Hänger und die Autos entladen und sich müde verabschiedet.

Augsburg wir kommen wieder - ein Versprechen, keine Drohung. Es hat Spaß gemacht, jeder konnte auf seinem Leistungsstand arbeiten und sich steigern, das Wetter war brilliant, nur an den Stechmücken könnte man moseern. Die Entfernung nach Frankreich ist nahezu identisch, die Benutzung des Kanals (noch) kostenlos. Wir ziehen also folgendes Resümee: Eiskanal erfolgreich und heißblütig inspiziert und ins Repertoire der Ausflugsziele aufgenommen!

*Euer eiskalter Bademeister*

**ACHTUNG! Sperrung des Bootshauses am 17./18. Oktober 2017**

**Siehe auch Seite 33!**

## KSG-Anpaddeln 2017

Am Sonntag, dem 02.04.2017 um 14:00h eröffneten wir mit 22 KSG-lern unsere diesjährige Paddelsaison auf dem KSG-Gelände. Es war ein herrlicher Frühlingstag mit angenehmen Temperaturen und blauem Himmel. Bevor wir zu unserer Anpaddeltour rund um die Rettbergsaue starteten, stand noch die Bootstaufe von Karin's Wildwasserboot an. Dies wurde mit den besten Wünschen und immer einer Handbreit Wasser untern Kiel auf den Namen "Shiny" getauft. Nach einem Gläschen Sekt fuhren wir los.

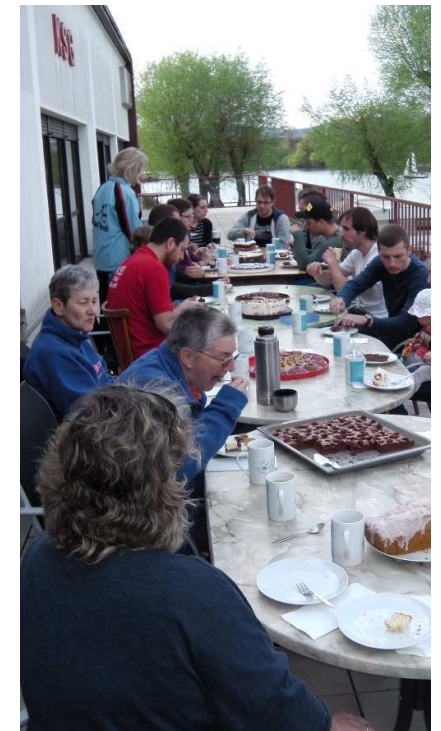


Mit 16 Booten in die sich die 22 Paddler aufgeteilt hatten fuhren wir doch recht flott um die Spitze der Rettbergsaue. Auf der Biebricher Seite ließen wir uns dann eine Weile treiben und stießen mit einem Ramazotti auf den schönen Tag an.

Die Stimmung war großartig und hätte nicht besser sein können. So paddelten wir weiter und hielten noch mal zu einer kurzen Ramazottirast im Strandbad an.

Um 15:35h erreichten wir das Bootshaus wieder. Schon fast selbstverständlich, aber immer wieder sehr erfreulich, waren die Torten- und Ku-

chenspenden, die uns nach erfolgreicher Auenrundung erwarteten. Vielen Dank an die fleißigen Bäcker/innen. So stand unserem gemütlichen Kaffeekränzchen im Bootshaus nichts mehr im Wege. In geselliger Runde ließen wir so den Sonntagnachmittag ausklingen.



Ich wünsche uns allen nach diesem tollen Saisonauftakt eine schöne, teilnehmerreiche und sonnige Paddelsaison mit tollen Fahrten!!!

In diesem Sinne Ahoi, Ahoi, Ahoi!

*Euer Wanderwart Mike*



## Mittel Mosel Triathlon im KSG-Rundfunk



...live und ohne Umschweife berichte ich, Kathrin Hoff, euch heute aus dem schönen Mittel-Mosel-Tal bei unglaublich starkem Sonnenschein. Keine Wolken am Himmel zu sehen; das wird nicht leicht werden für die Sportler. Es herrschen erbarmungslose 25°C in der Luft und der Asphalt kocht. Hoffen wir, dass die Gummis nicht schmelzen.

Der Veranstalter hat eine sensationelle Organisation abgeleistet. Mit 250 Stunden der Vorbereitung stehen hier alle Ausrichter bis zu den Knien im Schweiß. Mit zwei Schwimmstrecken, zwei separaten Wechselzonen, einem gesperrten 20km-Radparcour und einer 2,5km langen Laufstrecke mit Versorgungsstation sollen heute insgesamt 440 Sportler abgefertigt werden. Ab 11 Uhr heißt es Daumen drücken. Hier starten die Schnuppertriathlonis,

also die Jüngsten im Feld. Danach werden Jugend, Olympisch und Olympisch Staffel gestartet sowie die Sprint-Staffel. Der Höhepunkt und für uns am interessantesten wird das letzte Rennen sein. Die Halbolympische Sprintstrecke zeichnet sich durch eine 750m Schwimmeinheit quer über die Mosel aus. Gefolgt von 20km Radeln mit einer erbarmungslosen 180m Höhenbesteigung und der abschließenden kräftezehrenden 5km Laufstrecke am Moselufer.

Dieses Programm wird unter anderem von unseren Publikumsliebblingen Lukas und Mark ausgefochten. Auf gleichen Wegen und im Dienste der Gleichberechtigung gehen Lukas' Freundin und seine Schwester (zweimal Anna) gemeinsam in Startposition. Ich kann die kleine Mainzer Gruppe gerade beim Check-In ausmachen.

## RUDOLF FUCHS GMBH

Naturstein - Meisterbetrieb BIV

Mitglied der ZEDENA



Grabmal-Vorsorge  
Bildhauerarbeiten  
Restaurierungen  
Sterne für den Sternengarten



Untere Zahlbacher Str. 76 - 55131 Mainz  
Tel.: 0 61 31 / 22 31 91 -- Fax: 0 61 31 / 23 68 80  
e-mail: rudolf.fuchs-gmbh@arcor.de -- internet:www.naturstein-fuchs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7.00 - 16.30 Uhr / Fr. 7.00 - 12.20 Uhr  
oder Termine nach Vereinbarung

### Vorsorge

- \* Überwachung der Standsicherheit des Grabmals und falls erforderlich Befestigung desselben
- \* Instandhaltung der Einfassung
- \* Reinigen des Grabmals samt Zubehör und Erneuerung der Inschrift in regelmäßigen Zeitabschnitten
- \* Arbeiten am Grabmal bei einer weiteren Bestattung

### Sonstige Arbeiten

- \* Grabmale - Einfassungen
- \* Abdeckplatten
- \* Laternen - Vasen - Schalen
- \* Fensterbänke - Treppenstufen
- \* Bodenbeläge
- \* Brunnen - Steinplastiken
- \* Restaurierungen von Fassaden und Denkmälern

Der Abschluß eines solchen Vorsorgevertrages ist zu empfehlen, wenn die Pflege des Grabes aus dem Nachlaß sichergestellt werden soll oder die Hinterbliebenen sich aus irgendwelchen Gründen nicht selbst der Überwachung und Pflege des Grabes annehmen können.



Zur Ausführung und Beratung sämtlicher Arbeiten stehen Ihnen mehrere Steinmetz- u. Steinbildhauermeister, sowie ein ausgebildeter Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk zur Verfügung.

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit meines Betriebes überzeugen.



Wie ich sehe, haben sie noch Marks Arbeitskollegen Christian mitgebracht.

### Interview:

K.H. Lukas!, Lukas!, hast du kurz eine Minute für unsere Zuhörer?

L.P. Bitte? Oh guten Morgen Kathrin! [schaut verwirrt um sich] Ich wollte grade einchecken und meinen Wechselplatz beziehen, bin mir aber noch nicht sicher, wo ich hin muss.

K.H. Es soll heute sehr warm werden. Wie hast du dich vorbereitet?

M.D. [blökt über dessen Schulter] Er wollte nackt starten, die Rennrichter haben aber wegen der Verletzungsgefahr auf dem Rad ihr Veto eingelegt. Alles was 1m über das Rad hinausragt müsste mit einer roten Fahne gekennzeichnet werden!

L.P. [schmunzelt] Mit meinem speziellen Triathlon-Outfit hoffe ich genügend Abkühlung im Wasser und im Fahrtwind zu erlangen, damit ich beim Laufen noch fit und spritzig bin. Ansonsten viel trinken und im Schatten bewegen.

K.H. Anna, wirst du deinen Bruder heute auch in den Schatten stellen?

A.P. [kichert] Das ist er von daheim gewöhnt. Aber dies ist meine erste Teilnahme und ich habe viel Respekt vor der Fahrradstrecke. Generell sind die Einzeldisziplinen kein Problem. Knifflig wird die Kombination und das möglichst schnelle Umschalten auf die neue Sportart. Das Ergebnis wird uns zeigen, wer am Ende gewonnen hat.

K.H. Christian, du willst aber nicht mit dem Platten an den Start gehen?

C.S. Man muss den Anderen ja auch eine Chance lassen. Nein, ich suche noch einen Ersatzschlauch und dann hoffe ich die Reparatur noch schnell fertig zu stellen und dann gehen wir das Rennen mit 100% an.

K.H. Anna deine Schwägerin und dein Göttergatte scheinen frohen Mutes, wie sieht deine Renntaktik aus?

M.D. [blökt aus dritter Reihe] ERST VOLL DANN VÖLLER!

A.M. Am meisten habe ich Angst vor dem Schwimmen und dem Berg.

K.H. Wieso dem Berg?

A.M. Hier im Mosel-Tal ist alles schön flach, aber, wenn man etwas weiter vom Ufer wegfährt, schießen die Weinberge in die Höhe, so dass wir schon bei der Hinfahrt unendliche Serpentinafen fahren mussten. Es sind zwar nur 180m Höhenunterschied, aber je nachdem wie kompakt die dann gestaffelt sind, kommt man schnell ins Schwitzen. Wir werden sehen. Mein Drahtesel hat mich noch nie im Stich gelassen.

K.H. Lukas und du seid eine der wenigen mit Nicht-Rennrädern. Seht ihr hier Nachteile für später?

A.M. Naja es lohnt sich immer einen Gepäckträger dabei zu haben. Wer weiß was man auf der Strecke alles zu sehen bekommt. Die dünnen Rennräder können ja nichts außer schnell und geradeaus. Aber wie immer kommt es letztendlich auf den Motor an und nicht nur auf das Material.

K.H. Viel Erfolg, ich hoffe, man trifft sich später nochmal

A.M. Ja, wenn die Luft dann noch reicht gerne.

**Qualität aus Prinzip**

Qualifizierter Innungsfachbetrieb

- Beratung, Planung und Errichtung von elektrotechnischen Anlagen / EIB Steuerungen
- Photovoltaikanlagen und erneuerbare Energien
- E-Check, Service, Wartung und Instandhaltung für Energie- und Gebäudetechnik in Haushalt und Gewerbe
- GGT zertifizierter und qualifizierter Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechter Elektrotechnik
- Video- Sicherheitstechnik und digitale Schließsysteme
- IT-Support / IT-Komponenten- und Netzwerktechnik

**w.h.müller**  
GmbH & Co.KG  
elektro und IT technologie

www.w.h.m.de

Westerbachstr. 120, 65936 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 / 79 40 3-0, Fax +49 (0) 69 / 70 06 78, WHM@WHM.DE

Und damit zieht die kleine Karawane in den abgesperrten Wechselzonenbereich und legt ihr Material ab. Die Vorbereitung ist hier natürlich sehr wichtig um nachher keine unnötigen Verspätungen zu riskieren. Soweit die Berichterstattung von der Vorbereitung aus dem Moseltal, ich gebe zurück ins Studio und bin rechtzeitig zum Rennstart der Sprint-Gruppe wieder live für Sie vor Ort.“

Herzlich Willkommen zurück an der Mosel, mitten im Triathlon-Trubel. Wir stehen kurz vor dem Start der Sprint-Wettkämpfe. Mein Name ist Kathrin und ich werde Sie über den weiteren Verlauf des Sportevents live informieren. Während der Unterbrechung wurden die anderen Wettkämpfe ausgetragen.

Die Sieger der übrigen Kategorien stehen bereits fest, ein paar wenige Nachzügler sind noch auf der Laufstrecke.

Doch konzentrieren wir uns lieber auf den Start der Sprinter. 750m oberhalb der Wechselzone macht sich ein Pulk aus weißen Badekappen in der Mitte der Mosel bereit. Flankiert wird die Gruppe durch mehrere Kajaks und zwei Feuerwehrboote. Da läuft auch schon der Countdown und der Bürgermeister von Zell gibt das Startsignal. Die Sportler sind im Wasser kaum auseinander zu halten. Recht früh schiebt sich das Hauptfeld auf die Zeller Uferseite, ein paar wenige nutzen auch weiterhin die Strömung in der Flussmitte.



Da kommen auch schon die ersten an der Fußgängerbrücke an und unter-schwimmen diese. Das Feld ist noch nah beieinander.

Nur 100m bis zum Ausstieg, dann wissen wir, wo die Mainzer Kandidaten abgeblieben sind. Mit 14:46min steigt oder vielmehr taumelt Mark aus dem Wasser. Er hatte schon angemeldet, dies wäre seine beste Disziplin.



Das sieht stark nach Sauerstoffmangel aus, aber er fängt sich und findet seinen Weg zum Fahrrad. Da kommt auch schon Lukas aus dem Wasser. Eine starke 15:08min für den drahtigen Allrounder. Er kommt besser aus der ersten Einheit und ist ratz fatz am Fahrrad, das sieht noch sehr frisch aus. Und da erkenne ich schon Christian, 15:41min für seine selbsternannte schlechteste Sportart. Derweil läuft der Wechsel aufs Rad für Mark gar nicht gut. Er scheint Probleme mit den Socken zu haben, muss sich neben das Rad setzen, das kostet Zeit. Lukas nutzt diese Schwäche und geht nach 2:26min in die zweite Strecke. Mark hat endlich die Schuhe an, will aufsitzen, doch oh nein, die Kette ist abgesprungen, das kostet schwere Sekunden. Zum Glück ist Christian auch noch nicht auf dem Fahrrad. Da

erkenne ich zwei Kurzhaarfrisuren denen das Wasser nichts ausgemacht hat. Die beiden Damen erreichen nach 16:59 und 17:39 das rettende Ufer. Auf Mädels jetzt heißt es den Anschluss nicht verlieren. Lukas ist schon an der Moselbrücke, Mark und Christian sind unterwegs. Zweiter hat mit 3:14min den längsten Wechsel absolviert. Kann er das wieder reinfahren? Und es sieht genau so aus, er überholt Mark nach nur 3km Fahrt, das ist bitter für den Mainzer Doktorand, er wird seine Taktik umwerfen müssen und das interne Rennen von hinten aufrollen müssen. Was machen die Damen...beide binnen 3:04min auf dem Sattel, sie werden sich um einander kümmern müssen, zu stark ist die männliche Konkurrenz. Lukas kämpft derweil am Aufstieg des Berges, dicht gefolgt von Christian. Jetzt heißt es locker bleiben, nicht verkrampfen, Positionen gut machen. Christian schiebt sich langsam an Lukas vorbei und übernimmt die Führung. Mark hat es nun auch zum Berg geschafft. Das sieht alles schon recht unrund aus, vielleicht hat er sich beim Schwimmen zu sehr verausgabt. Die Annas überqueren nun auch den Fluss und fahren der größten Hürde entgegen. Das kostet Kraft, im Schneckentempo geht es die steilen Serpentin nach oben, die Sportler haben kaum Zeit die Muskulatur regenerieren zu lassen. Christian geht in die Wende, jetzt rollen lassen bis zum Fuße des Berges. Lukas folgt, der Abstand wird aber größer. Mark liegt mit 300m noch in schlagender Distanz zu Lukas.

Die Herren haben den Berg erklommen, jetzt geht es rasant dem Tal entgegen. Nur nicht stürzen Jungs, das wäre fatal. Christian fährt wieder über die Mosel und kehrt in die kleine Zielgerade ein. Eine sensationelle Zeit. Der Debütant geht in 38:30min in die Wechselzone. Da müssen die anderen Beiden sich beeilen um noch eine kleine Chance zu haben in das Geschehen eingreifen zu können. Nach 1:34min geht Christian den Lauf an, das haben wir schon schneller gesehen, aber mit mittlerweile fünf Minuten Vorsprung kann er sich eine kleine Schnaufpause erlauben.



Die Verfolger kommen mit 43:39min und 43:51min fast zeitgleich an, doch was ist das. Beide in 0:53min fertig zum Rennen, das ging schnell, da ist noch Kraft vorhanden. Es ist anscheinend noch nicht entschieden, wer hier mit Silber nach Hause fährt.



Lukas macht Druck auf seiner Paradedisziplin. Ein starker Antritt aber nein! Was ist das? Er biegt in die falsche Richtung ab, Junge das ist der Zieleinlauf, du musst erst noch 5km laufen. Mark könnte jetzt aufschließen, aber was ist denn heute nur mit dem Kerl los, er humpelt auf dem rechten Bein, der Berg hat doch Spuren hinterlassen. Jetzt steht er sogar und dehnt das Bein.

Das darf nicht passieren, seine Chance auf Silber ist damit wieder etwas weiter weg gerückt. Lukas ist wieder auf Spur, läuft einen sauberen Stil, kann Kräfte regenerieren und mobilisieren. Frau Anna kommt derweil in die Wechselzone. 47:15min, auch hier hat der 4km lange Anstieg auf den Monte Barlo zugeschlagen. Schwester Anna folgt in 40sek Verspätung und gleicht mit ihrem 58-sek-Wechsel wieder aus.



Der Kampf der Annas scheint spannender als die Pflichterfüllung der Herren. An der Positionierung hat sich nichts geändert, Christian führt das Feld an und wird mit seinem 5,6 min/km unter einer halben Stunde ins Ziel kommen, da lege ich mich schon fest. Lukas und Mark rennen unabhängig ein gleiches Rennen, der Abstand zueinander bleibt identisch.



Die zweite Runde ist nun fast beendet, Mark zieht nochmal zum Endspurt an, kann Lukas aber nicht mehr gefährlich werden. Beide kommen nach je 33min Lauf im Ziel an und freuen sich schnaufend über den erfolgreichen Zieleinlauf. Christian konnte den Wettkampf nach insgesamt 1:27:03Std abschließen und freut sich mit Freundin und Kind. Lukas kommt nach offiziellen 1:32:35Std, Mark nach 1:33:11Std

an. Beide Annas haben den Kampf gegeneinander aufgegeben und erleben zusammen nun den Zieleinlauf über die Fußgängerbrücke in ordentlichen 1:42:50Std.



Wir versuchen gleich mal die ersten Eindrücke der Sportler abzufangen.

#### Interview:

**K.H.** Christian Gratulation! Der erste Triathlon gleich mal aus dem Stand in unter 1,5Std. Wie glücklich bist du? **C.S.** Ja danke, das war ein hartes Stück Arbeit. Aber ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl und die kurzen Pausen in der Wechselzone haben den entscheidenden Faktor bei mir heute ausgemacht. Das Schwimmen war hart, das Fahrrad lief gut und dann musste ich nur noch nach Hause laufen. Aber ich freu mich jetzt auf die Dusche daheim.

**K.H.** Dann nochmal Gratulation und gute Heimreise. Hier haben wir auch gleich Lukas. Auch dir Gratulation, wie hast du die Hasenjagd empfunden? **Mark** war dir ja ständig im Nacken.

**L.P.** [trinkt noch schnell sein alkoholfreies Radler] Hmm Danke, das war heute großes Kino. Ja, ich bin mit dem Wasser nicht zurecht gekommen, da hat der Grip gefehlt.

**copy print**

STARTSEITE LEISTUNGEN MASCHINENPARK ANFAHRT KONTAKT

**Willkommen bei Copy Print**

Seit 1991 unterstützen wir unsere Kunden bei der Gestaltung von Produkten rund um den Druck- und Kopierbereich.

Unser geschultes Team führt Ihre Aufträge mit höchster Sorgfalt und zu Ihrer vollen Zufriedenheit aus. Zusammen mit dem Kopierbereich, der Grafikabteilung und dem Werbetechnikbereich decken wir fast alle Möglichkeiten im Bereich Druck und Werbung ab. Sollten Sie dennoch Wünsche und Anregungen finden, sprechen Sie uns an.

**Unser neuer Online-Shop ist da :)**

**MEIN DRUCKLADEN**  
www.mein-druckladen.de

Keine Wartezeiten mehr! Bestellen & Abholen...

Ich komme also recht spät aus dem Wasser, kann die Situation aber nicht einschätzen. Wie ich dann aufsitzen will, sehe ich Mark an der Kette fuchteln, da scheint es technische Probleme gegeben zu haben und nutze meine Chance, trete in die Pedale, was der Esel hergibt und schleiche dann den Berg empor.

Irgendwann auf den 4km werde ich von Christian lachend überholt und da wusste ich, es gilt die Flucht nach vorne. In der Wende auf dem Berg hab ich Mark nur knapp hinter mir erkannt, der hatte wieder aufgeholt. Naja, der Wechsel zum Laufen war überragend und dann laufe ich in die falsche Richtung. Oh Mann. Gehts noch? Also musste ich die Strecke auch schneller

angehen als gedacht. Am Ende hat es gepasst. Ich bin mehr als zufrieden. **K.H.** Prima, auch dir nochmals alles Gute! Der Dritte im Bunde steht schon am Kuchenbuffett. Mark kann ich dich kurz zum Rennen befragen?

**M.D.** Hä? Mrrmpf harr eschm öööh knattt [würgt das trockene Kuchenstück herunter] Ja das Rennen. Sensationell. Was war meine Zeit?

**K.H.** 1:33Std

**M.D.** Ja was will man mehr.

Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber. Insofern war das Schwimmen und die Führung im Feld sehr wichtig für mich.

Dann ging's los. Meine Socken wollten nicht auf die Füße, die Kette wollte nicht auf der Kurbel bleiben. Heißt das Kurbel? Na da wo die Pedale dran hängen. Naja. Dann düse ich los und werde gleich von Christian überholt mit seinem E-Bike. Ich meine, wir waren in einer 30 Zone. Den hätte man mal rauswinken sollen und dann ins Röhrchen blasen lassen. Und dann sagt der mir doch, Lukas sei vor uns. Und dann kam der Berg. Alter Schwede, ich wär schneller an mir vorbei gelaufen als mit dem Rad. Ne Bergsteiger-Ausrüstung brauchste für das Ding. Christian kommt mir schon entgegen und schreit 300m Abstand zu Lukas. Ja, Glückwunsch und jetzt? Soll ich mich beamen? Ich hab zwei Backsteine als Waden. Die waren tot. Beide. Und dann bergab; kennst du die Bilder von den Tour de France-Stürzen...hmmhmm ja da bremst man doch lieber zweimal. Naja und dann mit einem fetten Krampf in den Lauf gestartet. Ging dann doch irgendwie. Das Runde [tätzelt seinen Bauch] muss eben ins eckige [zeigt auf das

Zieltor]. Angesetzt waren zwei Stunden, wir haben es alle in knapp 1:30Std geschafft. Jetzt essen und trinken, dann heim. Der Muskelkater kommt früh genug.

K.H. Dann mal guten Hunger und gute Heimfahrt! Ladys! Kann ich ich kurz interviewen?

A.P. [Schnappatmung, Kopfschütteln]  
A.M. Och ja gerne.

K.H. Wie lief's bei dir bzw. euch?  
A.M. Ja, gut lief's. Wir sind etwas in der großen Gruppe am Anfang untergegangen, danach ging's ganz gut. Die Wechsel waren recht lang, glaub' ich. Der Berg war schlimm, aber das Laufen war gut. Wir sind beide sehr zufrieden [tätzelt Annas Schulter]. Mehr hätte man sich für den ersten Lauf nicht wünschen können.

K.H. Prima, dann auch euch nochmals Gratulation und gute Heimfahrt. Ja, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, damit verabschiede ich mich mit den eingefangenen Emotionen vom Wettkampf und gebe zurück ans Studio.

Kathrin Hoff für KSG-Rundfunk auf 503,8  
live aus Zell an der Mosel..."



### UNSERE SPRECHZEITEN:

PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR ZAHNGESUNDHEIT

DR. MED. DENT. A. UND D. KUROSZCZYK

DR. MED. DENT. ANKE LOTT

ZAHNÄRZTE

DR. MED. DENT. TINA BASCHA

FACHZAHNÄRZTIN FÜR ORALCHIRURGIE

MARKT 11, 55116 MAINZ, TELEFON: 0 61 31 - 22 44 44

Mo. - Fr. 08.00 BIS 20.00 UHR

SAMSTAG 11.00 BIS 15.00 UHR

WWW.ZAHNPOINT-MAINZ.DE

### Wintertrainingsplan 2017/18:

Beginn: 24.10.2017

Tag/Uhrzeit	Ort	Titel	Trainer/Verantwortlicher
<b>Montag</b>			
17:00-19:30	Turnhalle Pestalozzi Schule	Zirkeltraining und Spiel	Mark Denny und Johannes Stuppert
<b>Donnerstag</b>			
18:30-20:00	KSG Bootshaus	Ausdauer- und Krafttraining	Mark Denny
<b>Samstag</b>			
10:00-11:30	VitaFit Parkplatz Mombach	Lauftraining	Martin Veith

Es ist möglich, dass die Anfangszeiten von unseren Trainern und Trainerinnen aus beruflichen Gründen nicht immer pünktlich eingehalten werden können. Das Training beginnt daher erst mit dem Eintreffen der verantwortlichen Person. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor dem Training keine Aufsicht und Betreuung der Sportler und Sportlerinnen erfolgt.

Mark Denny



## Familie Vollprofi

In einem gewissen Alter kommt die Zeit, da verspürt das eine oder andere Pärchen den Wunsch sich zu vergrößern. Während manche einfach loslegen und sich ins kalte Baby-Wasser stürzen, gehen andere den Umweg und legen sich erst ein Haustier zum Üben zu. Da wir aber Vollprofis sind und zur Ungeduld neigen, legten sich Mark und Kathrin gleich drei Teenies für eine Woche zu.



Aber der Reihe nach. Die diesjährige Wildwasser-Sommerfahrt stand in sehr wechselhaftem Wind. Während sich recht schnell interessierte Teilnehmer fanden, standen kaum Fahrer und Trainer zur Verfügung. Ein treues Gefährt mit Anhängerkupplung wurde händeringend gesucht. Je näher man der Urlaubswoche entgegen schritt, sprangen immer mehr Sportler wieder ab, so dass letzten Endes noch fünf wackere Sportler die Reise im Schwiegereltern-Mobil nach Österreich antreten sollten. Während Mutti (Kathrin) und Vati (Mark) sämtliche Vororganisation übernahmen, tummelten sich die Kinder (Fabienne, Willi) gekonnt um die Arbeit herum, schaff-

ten es aber bis Samstag früh die Koffer gepackt zu haben und den Hänger beladen zu bekommen. Unser fränkisches Sorgenkind sollte Montagabend aus Kroatien nachreisen und die Gruppe vervollständigen.

In flottem Tempo ging es dem Äquator entgegen mit allerlei Proviant der feinsten Sorte. Mini-Salamis, Gummibärchen, Müsliriegel, Obst und geschmierte Brote erfüllten sämtliche Vesperwünsche auf der zehn stündigen Fahrt nach Lienz in Osttirol. Vor zwei Jahren waren wir bereits Gast auf dem Amlacher Hof, der seitdem kein Stück seines Charmes verloren hat und mit seiner zentralen Lage die optimale Basisstation darstellt. Zeitgleich zu unserem Besuch versammelten sich die Kanujugend NRW und die Kanujugend Rheinhessen auf unterschiedlichen Campingplätzen, wobei hier Personenzahlen von 150 bis 200 Teilnehmern genannt wurden. Wir befanden uns also in bester Gesellschaft. Zum Einkaufen zu spät, blieb uns nur noch das Errichten der Zelte und unser erstes Abendmahl auf alter Stelle neben dem Pool. Nudeln mit Tomatensoße lassen jeden Kindermagen gesättigt und ohne große Diskussionen zu Bett gehen. Die Pflegeeltern werden noch geschont.

Am Sonntag ging es für alle nach einem ausgedehnten Schlaf und Frühstück auf die Drau. Der Fluss bietet hier Wildwasser der Stärke I-II über zwölf Kilometer (Kosakenfriedhof – Nikolsdorf) an und diente somit optimal zum

# CIVIC

NUR WER SEINE GRENZEN KENNT,  
**KANN SIE HINTER SICH LASSEN.**

BIST DU  
**TYPE R?**



**HONDA**  
The Power of Dreams

KRAFTSTOFFVERBRAUCH CIVIC TYPE R IN L/100 KM:  
INNERORTS 9,8; AUSSERORTS 6,5; KOMBINIERT 7,7.  
CO<sub>2</sub>-EMISSION IN G/KM: 176 (ALLE WERTE GEMESSEN  
NACH 1999/94/EG.) ABB. ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG.

**KRÄUTER**  
*automobile gmbh*

Rheinallee 185, 55120 Mainz  
Telefon: +49 6131 96 96 00, Telefax: +49 6131 96 96 050  
E-Mail: info@honda-kraeuter.de, www.honda-kraeuter.de

Kennenlernen der Wasserverhältnisse. Den knapp 35°C Lufttemperatur standen frische zwölf Grad Wassertemperatur gegenüber, wurden aber dankend in Kauf genommen. Da zum Umsetzen nur ein Auto zur Verfügung stand, musste Mark seinen Drahtesel nötigen die zwölf Kilometer wieder zum Einstieg zurückzufahren. Ab Dienstag wären ja zum Glück zwei Autos anwesend. Voller Tatendrang wurde die Drau von vier Einern abgeritten und kurz vor Ausstieg noch ein Nebenfluss stromauf begutachtet. Die Herren der Schöpfung hingen gleich noch sechs weitere Kilometer auf dem oberen Stück der Drau an (Galitzenklamm – Spielwelle). Mit dem ersten Schritt aus dem Boot fing es am Himmel an zu blitzen und zu donnern. Und es sollte auch bis Dienstag nicht mehr aufhören zu gewittern. Bilder, wie man sie nur von der Salza ([Salza Regenwoche](#)) noch kennt, formten den komplett geopferten Montag. Möge der Regengott der restlichen Woche umso gnädiger sein. Den Teens war's recht, liefen doch Serien im warmen trockenen TV-Raum und die Älteren beschwerten sich auch nicht über die freie Zweisamkeit im Zelt. Ein mittäglicher Anruf des Erstgeborenen und dessen Mitteilung über eine verspätete Ankunft mittwochmorgens, ernüchterte die Radlerbeine des Papas. Der Geburtstag der Großeltern ist eben eine kurzfristige und jährlich sehr variable Angelegenheit. Dienstagmorgen, es regnet nicht mehr, dafür ist es recht frisch draußen, bringt uns (über)volle Bäche und leichten Son-

nenschein. Die Zelte haben gerade so den Schutt überlebt und Willi kämpft in seinem Schildkrötenpanzer gegen die auf- und durchsteigenden Fluten.

Wir entschließen uns einen neuen Fluss in einem der Nebentäler zu fahren. Die Gail kann nach entsprechenden Regenfällen gut gefahren werden und bietet auf der Strecke Birnbaum/Nostra bis Kötschach-Mauthen Wildwasser der Kategorie II-III (+) über zehn Kilometer. Glücklicherweise befand sich eine größere Gruppe der Kanujugend NRW am Startpunkt, die uns bei der Umsetzerei half.

Die Fahrt mit dem Fahrrad durch kleine Bergdörfer und Serpentinstraßen über 17km hätte Jahre gedauert. Wieder in den Solo-Booten unterwegs geht es für die Kleinfamilie flott in der tiefen Waldschlucht voran. Kleine Wellen und verblockte Stellen werden erfolgreich gemeistert und versprechen eine schöne lehrreiche Erstbefahrung. Kurz vor Halbzeit kentert unsere junge Dame unglücklich und prellt sich ordentlich die Knochen. Während Soh-nemann dem Boot nachstellt und Papa das Töchterlein einfängt, versucht Mutti das Paddel zu sichern und kentert dabei. Zwei Schwimmer, loses Material, Mark ist in Handlungsnot. In gemeinsamer Anstrengung können die Damen mitsamt Material unverseht aber geschockt gesichert werden. Eine kleine Pause mit Zucker und Flüssigkeit sollte verlorene Kräfte zurückrufen, doch kurz darauf ist die Fahrt für Fabienne beendet.

Die Kanujugend splittete sich zufällig auch hier in eine fahrende und eine



- WEG- und Mietwohnverwaltung im kaufmännischen und technischen Bereich

Liegenschaftsverwaltung  
Inh. Sabine Arnold

- Vertrauen Sie uns Ihre Immobilie an und nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung

Technik und Außendienst:  
Mobil: 0171-7 80 36 85

- Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot

Dekan-Laist-Str. 54  
55129 Mainz

Büro:  
Tel.: 06131-98 78 80  
Fax: 06131-98 78 821  
email: [info@engel-lvw.de](mailto:info@engel-lvw.de)

bleibende Gruppe, so dass Fabienne versorgt war.

Die restlichen schlossen sich der weiter fahrenden Gruppe an. Hierzu wurde ein gar biestiges Walzenloch umtragen und die Tour fortgesetzt. Auch auf den letzten fünf Kilometern bot sich die Gail von ihrer besten Seite, so dass Kathrin anfang nach dem Haar in der Suppe zu suchen. Und wenn man seine Nase zu tief ins Nass steckt, kommt es unweigerlich zur dritten Kenterung des Tages. Auch diesen Schwimmer konnten wir bergen und die interessante und lehrreiche Fahrt beenden. Aus Kathrins abschließendem Zitat auf die Frage warum sie gekentert sei: „Eigentlich wollte ich gar nicht ins Kehrwasser fahren. Das hat mich hinterrücks von der Seite geschnappt! Wahrscheinlich trainieren wir das deswegen immer so viel!“,

können wir zumindest eine passende Grundausbildung unserer Wildwasser-Fahrer erahnen. Vollprofis eben. Und wo wir gerade bei Vollprofis sind:

Unser Lieblingsfrankenkind meldete sich letztlich vollständig ab, da ein Hörsturz drohte und sowas besser daheim auskuriert werden muss. Marks Beine jubilierten.

Auf den Heimfahrten wurde meist eingekauft; was mit vier Personen kein zeitaufwändiger Akt sein sollte. Aber mit zwei Eisteeabhängigen, sonderwunsch-behafteten, durchaus wählerischen Teenies gestaltet sich selbst der Aldi-Einkauf zur Geduldsprobe. So wurden u.a. drei Märkte abgeklappert um ausreichend Milchreis für Abendbrot zu besorgen. Die Sportgeschäfte mit 70% SSV wurden von Vati vorsorglich umfahren. Sonst wären die Damen nicht mehr heimgekommen.



## Böckel • Uhlmann

### Rechtsanwälte

**Rechtsanwalt Harald Uhlmann**

**Fachanwalt für Familienrecht**

Große Bleiche 29 55116 Mainz

Tel. 06131 – 286320

[www.boeckel-uhlmann.de](http://www.boeckel-uhlmann.de)

Zwei Flüsse standen noch auf unserer Liste, so dass wir mittwochs die etwas weiter entfernte Möll aufsuchen wollten. Früh aus den Federn gestiegen, ließ eine Schraube unseren Traum aber noch auf dem Campingplatz platzen. Und wie das immer bei größeren Baustellen ist, arbeitet einer und der Rest überprüft das Gearbeitete lautstark.

Ein kurzer Schwenk zum Reifenreparateur ließ uns aber nachmittags zumindest noch die Isel vor der Haustür fahren. Auf dem 17km langen Stück von Mündung Kalserbach bis Kosakenfriedhof feierten der Erwachsenen-Topo und Willi im Teenie-Einer Welle und Walze bis zum Ausstieg. Die vorangegangenen Regenfälle trugen zu höheren Wasserständen und damit zu starken Brechern und Rückläufen bei. Kurz vor Ende wurde die IVer Kern-

stelle in Lienz souverän mit einer kleinen Rolleinlage bezwungen und auch dieser Tag für erfolgreich erklärt. Der Abend wurde mit dem Abkratzen einer zentimeterdicken angebrannten Milchreis-Kruste beendet. Ratet mal wer kratzen durfte!

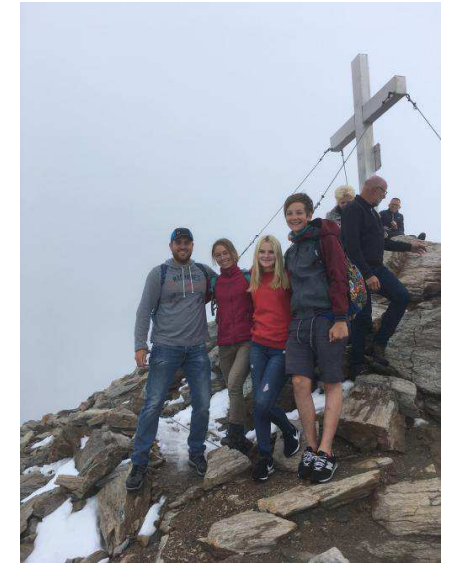
Mit dem zweiten Anlauf an die Möll sollten wir mehr Glück haben. Mit Mann und Maus ging es ins Mölltal und in Obervellach an den Start. Auch hier konnte man die Wassermassen aus den Bergen erahnen, wobei mittlerweile wieder gefühlter Normalpegel herrschte. Fabienne wollte lieber das Auto hüten, so dass diesmal drei Einer aufs Wasser gingen und das Panorama bestaunten. Die Möll kennzeichnet sich durch kleine Gefällstufen, „Schaukelwellen“ und mittleren Ziehstrecken. Auch hier wurden wieder Kehrässer ausprobiert und das dazugehörige

Auge geschult. Nach zehn Kilometern erreichten wir einen Stausee, der das Ende der Fahrt anzeigte. Auf dem Heimweg wurde noch schnell der Mölltalgletscher besucht, wobei hier gerade die Pforten geschlossen wurden.

Freitagmorgen wurde lautstark der versprochene Wandertag eingefordert. Was will man als Familienoberhaupt da groß gegen argumentieren? Alle Mann und Frau in Rekordzeit im Auto verstaute und wieder ab zum Mölltalgletscher. Willi und Mark waren Anfang des Jahres hier bereits Ski fahren, so dass die Spannung groß war, die Landschaft ohne Schnee zu sehen. Mit dem Mölltal-Express ging es in rasanter Geschwindigkeit durch einen Tunnel von 1222m NN auf 2241m NN.



Auf der Mittelstation angekommen ging es in der Gondel weiter auf 2800m NN zum Eisseer-Restaurant. Von hier aus starten die meisten Wanderrouten Richtung Tal, aber auch eine Route zum Gipfel. Diese galt es zu bewältigen. Top ausgerüstet wanderten wir entlang der präparierten Skipiste hinauf zum Gipfelkreuz auf 3122m NN.



Dem obligatorischen Siegerfoto folgte die Sesselliftfahrt zurück zum Restaurant, in dem wir feinste österreichische Speisen wie Käsespätzle und Kaiserschmarrn verputzten. Zum Abstieg teilten wir uns wieder auf, wobei die Teens die Gondelfahrt genossen und die Pflegeeltern vom romantischen Bergpanorama der Mittelstation entgegen wanderten.

Die Heimfahrt im hängerlosen Automobil gestaltete sich extrem schnell und wendig, so dass wir rechtzeitig im Drautal ankamen, um noch ein wenig Nachmittagsprogramm zu genießen. Die Herren zog es nun ihrer (Wellen-) Jägernatur folgend, nochmals auf die Isel, während die Sammlerinnen einen kurzen Blick hinter die Sale-Schilder werfen wollten. Gesagt, getan, die Herren stiegen in Huben auf die Isel und fuhren gemütliche 12km III-III+ bis Ainet. In den zwei Stunden vertrieben sich die Damen die Zeit mit Shopping

und holten die Herren pünktlich beim Ausstieg ab.  
Samstag Morgen läutete die Heimreise ein. Schnell wurde gefrühstückt und der Hänger beladen, sodass wir zeitig auf der Strecke und Daheim angekommen würden. Gegen 21Uhr wurde das Bootshaus zum Entladen geöffnet und alles Nötige verstaut. Zwei Stun-

den später waren die vier Alpinisten in ihren jeweiligen vier Wänden und die (un-)freiwillige Elternschaft der abgeschafften Urlaubsreifen beendet. Wenn man Urlaub vom Urlaub braucht, lässt man sich mit der Familienplanung vielleicht doch noch etwas Zeit.

*Euer Papa Vollprofi!*

## "Club der 111"

Die KSG sucht Freunde und Sportförderer für den „CLUB der 111“

Wie in allen Vereinen ist auch bei uns der Zugang von Kindern und Jugendlichen zum Sport stark rückläufig. Durch Ganztagschule und Ausbildung fühlen sich viele Sportler belastet, so dass konsequentes und hartes Training nicht mehr gefragt sind. Damit viele Kinder und Jugendliche dem Sport aber nicht ganz den Rücken kehren, sehen wir es als unsere soziale Verantwortung an, ihnen die Fortführung des Kanusports anzubieten, indem sie weiterhin in gemäßigter Form mit unsren ausgebildeten Betreuern trainieren, eventuell kleinere Regatten besuchen, an Wanderfahrten teilnehmen, aber vor allem ihre

Freizeit im Verein verbringen können. Der Club der 111, dessen Spenden ursprünglich nur zur Förderung des Rennsports verwendet wurden, wird auch zukünftig Bestand haben. Wir würden uns freuen, wenn die Clubmitglieder bereit wären, weiterhin unsere Bemühungen um unsere Kinder und Jugendlichen zu unterstützen. Der Clubbeitrag in Höhe von 55,55 € (früher 111 DM, daher der Clubname) wird ab dem Jahre 2004 ausschließlich im Bereich Jugend- und Rennsport verwendet.

Natürlich freuen wir uns auf neue Clubmitglieder!

PS: Die Spendenquittung ist beim Finanzamt absetzbar.

*Der Vorstand*

*P.S. Zurzeit besteht der Club aus 16 Spenderinnen und Spendern.*

*Viele dieser Vereinsmitglieder sind seit der Gründung des Clubs dabei und halten uns somit schon seit 1992 die Treue. Mit den Geldern unterstützen wir unsere Kinder und Jugendliche im Verein. Viele Anschaffungen und Aktivitäten wären ohne diese Spenden nicht möglich gewesen.*

*Dafür herzlichen Dank!*

# 25 Jahre: Club der 111

Der **CLUB der 111** wurde 1992 ins Leben gerufen.

Mit ihrer jährlichen Spende von 111 DM förderten die Mitglieder ausschließlich den Rennsportbereich. Ab dem Jahr 2004 werden die Spendenbeiträge der Clubmitglieder zweckgebunden auch der allgemeinen Jugendarbeit im Verein zukommen.

Die KSG sucht daher Freunde und Förderer, die unsere Jugendarbeit in unserem Verein unterstützen.

Mit Ihrer Spende von 55,55 € pro Jahr erweisen Sie allen Kindern und Jugendlichen des Vereins einen großen Dienst. Dafür danken wir ihnen herzlich!

Bitte unterstützen auch **SIE** uns!

PS: Die Spendenquittung ist beim Finanzamt absetzbar.

## Beitrittserklärung zum „CLUB der 111“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_


Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Gewünschtes bitte ankreuzen!

☐ jährliche Abbuchung    ☐ einmalige Zahlung

Mainz, den \_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_  
(Datum) (Unterschrift)



## Das Fahrtenbuch im Bootshaus

Das Fahrtenbuch ist ein Vereins- wie auch versicherungstechnisches Dokument und daher entsprechend zu behandeln.

Vor der Abfahrt hat sich jeder Paddler und jede Paddlerin in das Fahrtenbuch einzutragen. Name, Datum, Abfahrtszeit, voraussichtliches Ziel und Bootsname sind GUT LESBAR einzutragen. Im Feld "Namen" dürfen keine Kürzel, Unterschriften oder Phantasienamen stehen.

Nach der Ankunft müssen Uhrzeit und die gefahrenen Kilometer eingetragen

werden. Dies gilt auch bei mehrtägigen Fahrten. Für Fahrten ohne Eintragung ins Fahrtenbuch kann der Verein keine Verantwortung übernehmen, da der Versicherungsschutz möglicherweise in Frage gestellt wird. Im Ernstfall, wenn ein Paddler von seiner Tour nicht zurück kommt, kann man durch die Eintragungen das Suchgebiet besser bestimmen.

Ich bitte alle Paddler in Zukunft diese Regeln zu beachten.

Ahoi!

Wanderwart Michael Seidl

## Aktuelle Mitgliedsbeiträge

Beiträge für:	ab 01.06.2016
Aktive ab Volljährigkeit	8,00 €
Nichtaktive (pro Monat)	5,00 €
AK Jugendliche (ab 11 J., Studenten, Azubis) (pro Monat)	6,50 €
Kinder (unter 11 Jahren) (pro Monat)	3,75 €
Bootsplatz (pro Monat)	6,50 €
Bootsplatz, Rennstall (pro Monat)	3,50 €
Wohnwagenstellplatz, (pro Jahr)	105,00 €
Bootshaustransponder (einmalig)	30,00 €
Kautions für Transponder (geht zurück)	40,00 €
Aufnahmegebühr aktiv (einmalig)	25,00 €
Aufnahmegebühr Rest (einmalig)	10,00 €
Club der 111 fakultativ *	55,55 €

## Werbung im Vereinsheft

Die Finanzierung unseres Heftes erfolgt ausschließlich durch Werbeeinnahmen.

Für die Aufträge danken wir den Inserenten und bitten unsere Vereinsmitglieder, diese kräftig zu unterstützen..

**Bitte unterstützen  
Sie unsere  
Inserenten !**

## Eine Liebeserklärung ...



... an unsere wunderschöne Anlage, die KSG in Mainz- Mombach

Wir, Hartwig und Doris Ottendorfer, sind seit 2010 Mitglied im Kanusportverein der Kanu- und Skigesellschaft Mainz Mombach (KSG). Wir sind der vollen Überzeugung, dass alle Mitglieder des KSG Mombach stolz sein können auf das einmalig schöne Gelände am Mainzer Rheinufer!

Schon beim Betreten der Anlage zeigt der erste Blick das Besondere an unserem Verein, der sich mit Leib und Seele dem Kanusport verschrieben hat.

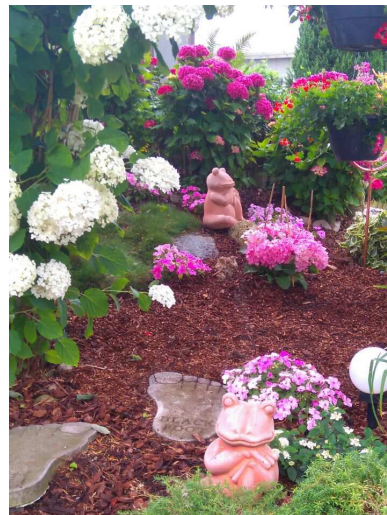
Farben, so unendlich bunt und vielfältig, dass das Auge gar nicht weiß, wohin es zuerst blicken soll. Hinzu kommt: Alles wirkt übersichtlich und aufgeräumt. Die Straße neben dem Baumarkt endet hier, an einem stabilen Gittertor, das den Weg in unsere Anlage schützt und vor allem, wenn es geschlossen ist, uns ein sicheres Gefühl vermittelt.

Zu oft schon haben wir neugierigen Passanten, die am Gittertor stehen und rütteln, mit Stolz erzählen können, was sie hier sehen und was sie so beeindruckt. Das Erste sind klare Linien, die den Blick auf eine große, sorgfältig gemähte Rasenfläche lenken, die auf der rechten Seite vom Rhein begrenzt wird. Viele Wohnwagen, die strahlend weiß das lebendige Grün verstärken, vermitteln einen exklusiven Eindruck. Bereits am Eingang sind mehrere Blumenrabatten mit viel Geschmack und Vorstellungskraft sorgfältig in solch einer Farbenpracht arrangiert, dass sich der Betrachter beim Anschauen unschwer vorstellen kann,

welche immense Arbeit hier geleistet wurde.

Mit dem einsetzen all dieser verschiedenen Pflanzen ist es ja nicht getan: Die Blumen müssen ständig umsorgt und gegossen werden. Nur dann blühen sie in solch einer Fülle. Ein Job, den unser Platzwart Frank Wiesner mit seiner Frau Katja mit vollem Einsatz und viel persönlichem Engagement täglich leisten. Vom Duft, den die Blumenpracht verströmt, wollen wir hier erst gar nicht reden. Jeder Blumenliebhaber muss einfach überwältigt sein von diesem Meer an Hortensien, die sich in allen Farbvarianten zeigen. Diesen Blütenpracht kommt auch von einem "Spezialdünger", aber das ist Katja's Geheimnis.

Selbst wenn man zu den Umkleide-räumen hinauf geht, erblickt man links der Treppe noch zahlreiche liebevoll geschmückte Blumenbeete, in denen sich auch viele Igel, Frösche und sogar Erdmännchen tummeln.



Noch hat man nichts von einem Boot gesehen, oder von einem Zelt. Wieder fällt auf, wie sorgfältig hier gearbeitet wird. In unserer großen Halle sind alle Boote übersichtlich und exakt eingelagert. Die beiden Eingänge zum Bootshaus sind durch Rollgitter gesichert. Ein gutes Gefühl für die Eigentümer. Nur zu leicht könnte hier sonst eingebrochen werden. Der Rhein liegt einladend vor der Haustür und wartet! Was noch sehr angenehm auffällt, sind die Stimmen der Wanderfahrer, die mit ihren Kanus das ganze Jahr über im KSG Station machen. Alle aber auch wirklich alle, loben die Anlage und den Service, den sie in dieser Qualität sonst nirgends vorfinden. Dass im KSG auch kaufmännisch gedacht wird, zeigen die vielen Veranstaltungen. Private Feste wie Hochzeiten und Geburtstage werden aufwändig arrangiert. Kein Wunder, dass viele Freunde unsere gepflegte, schöne Anlage nutzen, um mit ihren Familien und Bekannten gemütliche und unvergessliche Abende zu verbringen. Und jetzt zu uns selbst: Wenn wir von einer Tour mit unserem Zweier wieder zurück kommen, ist es immer eine Freude, am Landungssteg von der mit gelber Regenkleidung drapierten Pup-

pe begrüßt zu werden: Unverkennbar Mister "Entfort". Sie hebt unseren KSG Steg von anderen deutlich ab. Ein origineller GAG, der wiederum zeigt, wie kreativ unsere Vereinsmitglieder sind.



Rundum: Es ist einfach klasse, ein KSGler zu sein.

Doris und Hartwig Ottendorfer

## Anzeigenpreisliste im KSG-Heft

Stand: 09.03.2016

### Preisgestaltung:

\* bei 2 Anzeigen im Jahr pro Anzeige 48,- bzw. 27,- Euro

Anzeige:	Ganze Seite:	Halbe Seite:
Innenseite:	53,- / 48,- €*	32,- / 27,- €*



## Skifreizeit 2018

Servus ihr Skihaser!

Auch wenn es bei dem schönen Wetter momentan noch schwer fällt an den nächsten Winterurlaub zu denken, wollen wir mit der Planung der nächsten Skifreizeit beginnen.

Die Tour soll vom 31.03-08.04.2018 über Ostern stattfinden und voraussichtlich in das Skigebiet Silvretta Montafon nach Österreich gehen. Je nach Teilnehmerzahl wollen wir dort ein Ferienhaus oder eine Ferienwohnung mieten.

Es wäre schön, wenn sich von Jung bis Alt und von Anfänger bis Profi zahlreiche Teilnehmer finden, so dass

wir nächstes Jahr wieder als große, bunte KSG-Gruppe in den Schnee starten können. Die Gemeinde Gasschurn liegt auf ca. 1000m Höhe und ist von Mainz knappe 500km entfernt. Das Skigebiet geht bis auf ca. 2400m hoch und sollte auch Anfang April noch schneesicher sein.

Um noch eine schöne Unterkunft in der Region zu bekommen, bitte ich alle Interessierten sich möglichst zeitnah Gedanken zu machen, ob sie an der Freizeit teilnehmen möchten und sich bei mir zu melden.

Gruß

Lukas Pelz

PS: Hier die Links zum Skigebiet und einem Ferienhaus, das in Frage kommt.

<https://www.montafon.at/de/Service/Pisten-Anlagen>

<https://www.montafon.at/de/Service/Bergbahn-Preise-Tickets/Mehrtageskarte-Winter>

<https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p550504>


## Sperrung des Bootshauses

Liebe Mitglieder,

am 17. und 18. Oktober 2017 finden Arbeiten am Bodenbelag statt. An diesen beiden Tagen können die Räumlichkeiten des Bootshauses nicht betreten werden, deshalb können auch die Toiletten und Um-

kleideräume nicht benutzt werden! Das Bootshaus bleibt an diesen beiden Tagen verschlossen. Wir bitten um Euer Verständnis für diese Maßnahme, die dem Erhalt unseres Bootshauses dient.

Der Vorstand

KANU- UND SKI-GESELLSCHAFT 1921 e.V. Rheinallee 128c, 55120 Mainz-Mombach Anschrift: Westring 37, 55120 Mainz		VORSTAND		
				
		Privat	Mobil	Betrieb
<b>PRÄSIDENT</b>				
1. Jürgen Veith, Westring 37, 55120 Mainz	06131-2759807		Fx 06131-9717852 0172-6602875	Fx 069-700678 069-79403-0
<b>VICEPRÄSIDENT FINANZEN</b>				Fx 06131-236880 06131-223191
2. Rainer Jacob, In den Teilern 22, 55129 Mainz	06136-45298		0177-8861395	
<b>VICEPRÄSIDENT VERWALTUNG</b>		Fx 06131-466029 06131-43442		06131-86026
<b>FACHWART ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>				
4. Gesa Leber, Wiesenstraße 68, 65428 Rüsselsheim	06142-705496		0173-3143222	069-79403-193
<b>VICEPRÄSIDENT WETTKAMPFSPORT</b>				
5. Mark Denny, Im Schleichgarten 2b, 55127 Mainz			0176-72288252	
<b>FACHWART KANURENNSPORT</b>				
6. Anja Stuppert, Talstraße 115, 55218 Ingelheim	06132-7392217		0176-49251557	
<b>FACHWART WILDWASSERSPORT</b>				
7. Felix Krämer, Essenheimer Straße 31, 55128 Mainz	06131-2496792		0176-20796472	
<b>VICEPRÄSIDENT FREIZEIT- UND WANDERSPORT</b>		Fx 06130-918973 06130-1767		
8. Michael Seidl, Schillerstraße 7, 55270 Schwabenheim			0175-4104303	
<b>FACHWART WANDERSPORT</b>				
9. nicht besetzt				
<b>FACHWART FREIZEITSPIELSPORT</b>				
10. nicht besetzt				
<b>VICEPRÄSIDENT BOOTSHAUSVERWALTUNG</b>				
11. Roland Arnold, Pappelstraße 5, 55120 Mainz.	06131-3297092		0173-3424890	
<b>FACHWART BAU</b>				
12. Timo Beckers, Auf der Langen Lein 7, 55120 Mainz	06131-5861719		0173-6663553	
<b>PLATZWART</b>				
13. Friedbert Wiesner, Bahnhofstr. 6, 55271 Stackeden-Elsheim	06136-766807		0176-72950589	
<b>VICEPRÄSIDENT JUGEND</b>				Fx 069-79403227 069-79403-0
14. Martin Veith, Jahnstraße 4, 65468 Trebur	06147-1551		0172-6121192	
<b>FACHWART JUGEND</b>				
15. nicht besetzt				
<b>BEISITZER</b>				
16. Johannes Stuppert, Talstraße 115, 55218 Ingelheim	06132-7392217		0176-49251646	
17. Pascal Hirschmüller, Turmstraße 55, 55120 Mainz	06131-625493		0175-8614214	
18. Ralf Weirich, Heinrich-Freber-Straße 27, 55120 Mainz	06131-968137		01577-4972007	Fx 06131-968138
19. Dr. Oliver Weirich, Agnes-Karll-Straße 7, 55122 Mainz	06131-8928885		0179-5345171	
20. Tobias Fleischmann, Lörenskogstraße 16, 85748 Garching			0172-8473460	
<b>JUGENDSPRECHER</b>				
21. nicht besetzt				

**Ältestenrat:** Manfred Best, Anita Joof, Hildegard Müller, Peter Müller, Cornelia Seidl, Karin Veith, Karl-Heinz Joof, Marliese Weirich, Wilfried Werum

**Kassenprüfer:** Manfred Best, Claus Mornhinweg, Ralf Selinger

VS2017: Stand:09.03.2017

KANU- UND SKI-GESELLSCHAFT 1921 e.V. Rheinallee 128c, 55120 Mainz-Mombach Anschrift: Westring 37, 55120 Mainz	AUSSCHÜSSE <input type="checkbox"/> <a href="http://www.ksg-mombach.de">www.ksg-mombach.de</a>	
---	--	--

<b>PRÄSIDIUM</b>	<b>Jürgen Veith</b>	Rainer Jacob	Sabine Arnold
<b>BAU</b>	<b>Roland Arnold</b>	Rainer Jacob	Peter Müller
	Timo Beckers	Michael Seidl	Martin Veith
	Ralf Weirich	Frank Wiesner	Norbert Binnefeld
	Manfred Best	Werner Lerch (Fahrzeuge)	
<b>SPORT</b>	<b>Mark Denny</b>	Dr. Oliver Weirich	Rainer Jacob
	Johannes Stuppert	Felix Krämer	Martin Veith
	Gesa Leber	Tobias Fleischmann	Anja Stuppert
<b>ORGANISATION</b>	<b>Johannes Stuppert</b>	Sabine Arnold	Monika Best
	Ingrid Nass	Gundi Lerch	Katja Wiesner
	Conny Seidl	Ralf Weirich	Wolfgang Barth
	Monika Selinger	Norbert Binnefeld	
<b>ÄLTESTENRAT</b>	<b>KASSENPRÜFER</b>		
1. Manfred Best	1. Manfred Best		
2. Anita Jooß	2. Claus Mornhinweg		
3. Hildegard Müller	3. Ralf Selinger		
4. Peter Müller			
5. Cornelia Seidl			
6. Karin Veith			
7. Karl-Heinz Jooß			
8. Marliese Weirich			
9. Wilfried Werum	VS2017 Stand: 09.03.2017		

"Ich habe jede Nacht den selben Traum", erzählt der Patient dem Psychiater.

"Erzählen sie doch mal!", ermutigt dieser seinen Patienten.

"Nun, ich stehe vor einem Tor, wo ein Schild hängt. Ich drücke und drücke und drücke. Aber das Tor geht nicht auf!"

"Interessanter Traum...", meint der Psychiater. "Was steht denn auf dem Schild?"

"Bitte ziehen!"

"Hallo Kellner. Tut mir leid, aber ich schaffe es nicht alles aufzuessen. Wären Sie so lieb und packen mir das ein. Also zum Mitnehmen bitte".

"Aber das ist ein Buffet".

"Einpacken habe ich gesagt!"

## Aufnahmeantrag

Ich bitte hiermit um die Aufnahme in die Kanu- und Ski-Gesellschaft 1921 e.V. Mainz-Mombach.

(Vorname, Name) \_\_\_\_\_ (Geburtsdatum) \_\_\_\_\_

(Straße) \_\_\_\_\_

(PLZ) \_\_\_\_\_ (Ort) \_\_\_\_\_

(Tel. Privat) \_\_\_\_\_ (Mobil) \_\_\_\_\_

(E-Mail) \_\_\_\_\_ (Beruf) \_\_\_\_\_

Gewünschte Mitgliedsart: Aktives Mitglied: ☐ Inaktives Mitglied: ☐

Bootsbesitzer: Ja ☐ Nein ☐ Schwimmer: Ja ☐ Nein ☐

Ich bin damit einverstanden, dass folgende allgemeine Daten von mir auf der Vereinshomepage

[www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de) veröffentlicht werden:

Name: Ja ☐ Nein ☐

E-Mail-Adresse: Ja ☐ Nein ☐

Foto- und Videoaufnahmen an Vereinsveranstaltungen: Ja ☐ Nein ☐

Geburtsdatum: Ja ☐ Nein ☐

### SEPA-Lastschriftmandat

**Gläubiger-ID der KSG 1921 e.V. Mainz-Mombach: DE69ZZZ00000120462**

**Mandatsreferenznummer:** entspricht der Mitgliedsnummer und wird nach erfolgter Aufnahme mitgeteilt

Ich ermächtige die KSG 1921 e.V. Mainz-Mombach, Zahlungen von meinem folgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich bitte, die Vereinsbeiträge in folgenden Zeitabständen abzubuchen:

vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich ☐

(Kreditinstitut) \_\_\_\_\_ (Kontoinhaber) \_\_\_\_\_

(IBAN) \_\_\_\_\_ (BIC) \_\_\_\_\_

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Hierbei gelten die vereinbarten Bedingungen meines Kreditinstitutes.

Bei der Aufnahme verpflichte ich mich, den Verein im Sinne des Deutschen Kanuverbandes zu fördern und seine Satzung und Bootshausordnung zu achten. Die Aufnahme in den Verein ist erst rechtskräftig, wenn die Zustimmung des Vorstandes vorliegt und die Aufnahmegebühr entrichtet ist. Der Austritt ist satzungsgemäß nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zulässig.

(Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift -bei Minderjährigen ein Erziehungsberechtigter-) \_\_\_\_\_

Aufnahme angenommen: Ja ☐ Nein ☐ Vorstandssitzung vom: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_ Aufnahmegebühr: \_\_\_\_\_

Beitragsart: ☐ N ☐ AKJ ☐ K ☐ Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Präsident: \_\_\_\_\_ Vizepräsident Finanzen: \_\_\_\_\_